

Niederschrift

über die 20. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften

Sitzungstag: 23.02.15
Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses
Sitzungsdauer: 16:00 Uhr bis 18:13 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzende

Rasenack, Marianne

Stellvertretende Vorsitzende

Bunjes, Gertrud

Ausschussmitglieder

Fessel, Jörg

Schüdzig, Herbert

Sender, Alfons

Zillmer, Dirk

Grundmandat

Hartl, Arnulf

Verwaltung

Albers, Heyka

Albers, Jan Edo Bürgermeister

Davids, Wilfried

Rüstmann, Dietmar

Entschuldigt waren:

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16.00 Uhr. Sie begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder, insbesondere als neues Mitglied Frau Thomßen als Vertreterin für Frau Zielke, sowie die Vertreter der Verwaltung, der Presse und anwesende Gäste.

TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4 Feststellen der Tagesordnung

Die Vorsitzende führt aus, dass es eine Erweiterung der Tagesordnung unter Verkürzung der Ladungsfrist gegeben habe. Nach kurzer Diskussion beschließt der Ausschuss mehrheitlich die geänderte Tagesordnung.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 6 Nein 1 Enthaltung 0

TOP 4.1 Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften am 23. Februar 2015; Änderung der Tagesordnung Antrag der SWG-Fraktion vom 17. Februar 2015 Vorlage: AN/0867/2011-2016

Herr Schüdzig begründet den Antrag der SWG, heute nur den Haushalt vorzustellen und zur Kenntnis zu nehmen und die Aussprache und Abstimmung darüber in einem späteren Finanzausschuss zu verschieben. Die Zeit zwischen Vorlage des Haushaltes und der heutigen Sitzung sei zu kurz gewesen, um in den Fraktionen darüber zu beraten.

Herr Rüstmann erklärt hierzu, dass man so handeln könne, aber er sehe die Zeit zwischen Vorlage des Haushaltes und der Abstimmung im Rat als lang genug um sich eine Meinung bilden zu können. Er gebe zu bedenken, dass ein zusätzlicher Finanzausschuss auch zusätzliche Kosten verursachen würde. Dennoch verschließe man sich dem Vorschlag nicht und biete den 09.03.2015 als weiteren Termin an. Dann könne der Haushalt am 10.03.2015 im VA beraten werden.

Frau Bunjes erklärt, dass Sie den Vorschlag der SWG unterstütze.

Auch **Herr Zillmer** spricht sich dafür aus, sich heute nur informell mit dem Haushalt auseinander zu setzen. Es sei nun mal Angelegenheit des FinA sich in aller Form mit dem Haushalt auseinander zu setzen und dass sei in der Kürze der Zeit nicht möglich. Wenn der Finanzausschuss erst am 16.03.2015 stattfinden könne, müsse man vor der Ratssitzung am 19.03.2015 einen weiteren VA abhalten, das sehe er nicht als Problem.

Herr Hartl führt aus, dass man seit 10/14 wisse, dass es zeitliche Probleme bei der Aufstellung des Haushaltes 2015 geben werde. Man könne – wie in der Vergangenheit – den Haushalt heute zur Kenntnis nehmen und am 19.03.2015 öffentlich im Rat diskutieren. Eine Notwendigkeit für einen weiteren Finanzausschuss sehe er nicht.

Nach weiteren Diskussionen lässt die Vorsitzende über den

Antrag einen zusätzlichen Finanzausschuss abzuhalten

abstimmen.

Dieser wird bei einer Nein-Stimme, ansonsten Ja-Stimmen angenommen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 6 Nein 1 Enthaltung 0

TOP 5 Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Die Vorsitzende unterbricht die Sitzung. Da keiner der anwesenden Gäste von der Einwohnerfragestunde Gebrauch macht, wird die Sitzung gleich wieder eröffnet.

Zuständigkeit des Rates:

**TOP 6 Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2015
Vorlage: BV/0863/2011-2016**

Stadtkämmerer Rüstmann trägt die wichtigsten Eckdaten des Haushaltsentwurfes 2015 vor. Der Haushaltsentwurf 2015 umfasst im Ergebnishaushalt einen Aufwand von 23.568.300 € und einen Ertrag von 22.609.700 €. Dieses bedeute eine Reduzierung des Haushaltsvolumens gegenüber dem Vorjahr um ca. 3 %. Ausschlaggebend hierfür sei die weitgehende Rücknahme der Heranziehung der Städte und Gemeinden für Aufgaben der Sozialhilfe durch den Landkreis, die wesentlich mit dazu beigetragen habe, dass sich der Gesamtaufwand um ca. 800.000 € reduziert habe.

Das Defizit des Ergebnishaushaltes betrage in 2015 974.300 € und habe sich unter Berücksichtigung des außerordentlichen Aufwands um 75.000 € reduziert. Ausschlaggebend hierfür sei ein erheblicher Anstieg des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer, der bei 601.000 € liege.

Weitgehend verbraucht wurde dieses Plus durch zusätzlichen Aufwand bei der Bauunterhaltung, die in diesem Jahr bei 815.900 € liege. Dabei sei zu beachten, dass nach den Mittelanmeldungen bereits ca. 800.000 € aus der Bauunterhaltung gestrichen worden seien.

Diese Streichungen hätten aber nicht ausgereicht, um den Haushalt auszugleichen. Dementsprechend werden weitere Bemühungen und Einschnitte unerlässlich sein, um einen Ausgleich zu erreichen.

Im investiven Bereich stehen Auszahlungen von 3.553.900 € Einzahlungen von 3.288.300 € gegenüber. Auch hier mussten erhebliche Streichungen vorgenommen werden, um ein verantwortbares Ergebnis zu erreichen.

Der wesentliche Anteil der Auszahlungen gehe in die Entwicklung der Erweiterungsflächen zum Normannenviertel. Durch die zu erwartenden Verkäufe werde in den nächsten Jahren ein Liquiditätszufluss stattfinden, der es ermöglichen werde, einzelne Investitionen zu finanzieren. Es gelte zu bedenken, dass der investive Bereich darüber hinaus kaum über eigene Einnahmen verfüge, so dass nach Verbrauch dieser Mittel, Investitionen fast ausschließlich über Darlehen finanziert werden müssten, sofern es nicht gelinge, im Ergebnishaushalt Überschüsse zu erwirtschaften.

Für die Beratungen zum Haushalt werden Listen zur Verfügung gestellt, um die erfolgten Streichungen nachvollziehen zu können. Diese Listen sind dem Protokoll als Anlagen beigelegt.

Abschließend erfolgt der Hinweis, dass die Struktur des Haushaltes an die neue Verwaltungsorganisation angepasst worden sei. Dieses gelte auch für die Ansätze und Ergebnisse der Vorjahre.

Herr Rüstmann teilt abschließend mit, dass die im Haushaltsentwurf 2015 vorgesehene Neuverschuldung von 523.000 Euro um 267.000 Euro auf 256.000 Euro reduziert werden könne. Die möglichen Änderungen werden in den Haushalt 2015 noch eingepflegt. Sie resultieren aus einem günstigeren Ausschreibungsergebnis bei der Ausschreibung des 2. Bauabschnittes des Baugebietes Normannenviertel, einer geringeren Zuwendung für das Mitscherlichdenkmal und der Lieferung des Feuerwehrfahrzeuges erst im Herbst 2016. Somit reiche es aus, das Feuerwehrfahrzeug mit Kosten von 120.000 Euro als Verpflichtungsermächtigung in den Haushalt 2015 einzustellen.

Das vorgestellte Zahlenwerk wurde vom Ausschuss zur Kenntnis genommen. Da in den Fraktionen noch keine abschließende Meinungsbildung zum Haushalt stattgefunden hat, soll es deshalb im März 2015 eine weitere Sitzung des Finanzausschusses geben.

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zurückgestellt.

TOP 6.1 Haushaltsmittel zur weiteren Erschließung des Gewerbegebietes "Am Hillernsen Hamm"
Antrag der SWG-Fraktion vom 18. Dezember 2014
Vorlage: AN/0808/2011-2016

Stadtkämmerer Rüstmann schlägt vor, den Antrag der SWG-Fraktion im Zusammenhang mit der Beratung des Haushaltes 2015 zu behandeln. Mit dieser Vorgehensweise erklären sich alle Ausschussmitglieder einverstanden.

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zurückgestellt.

**TOP 6.2 Planung eines Dorftreffs in Cleverns;
Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Haushalt 2015
Antrag der SPD-Fraktion vom 27. Januar 2015
Vorlage: AN/0848/2011-2016**

Auf Vorschlag **der Vorsitzenden** soll auch dieser Antrag in der nächsten Sitzung des Ausschusses mit beraten werden.

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zurückgestellt.

**TOP 6.3 Entwicklung und Förderung der städtischen Außenbezirke;
Bereitstellung von jährlichen Haushaltsmitteln für diesen Zweck
Antrag der SWG-Fraktion vom 18. Februar 2015
Vorlage: AN/0868/2011-2016**

Kämmerer Rüstmann weist zu dem Antrag der SWG-Fraktion, jährlich ein pauschales Budget von 100.000 € für die Außenbezirke in den Haushalt einzustellen, darauf hin, dass dieses nicht mit dem Haushaltsrecht vereinbar sei, da es gegen den Grundsatz der Einzelveranschlagung verstoße. Zudem sei es fragwürdig, nicht verbrauchte Haushaltsmittel zu übertragen, wenn der Haushalt nicht ausgeglichen sei. Er gehe davon, dass die Kommunalaufsicht hierzu ihr Veto einlegen würde.

Herr Rüstmann führt hierzu weiter aus, dass man keinen Automatismus entwickeln und einen solchen Haushaltsposten verpflichtend über Jahre festschreiben könne. Stattdessen schlage er vor, Einzelmaßnahmen zu entwickeln und zu beantragen. Dies könne ebenso, wie die übrigen Anträge, in die Beratungen des Haushaltes 2015 noch mit einfließen.

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zurückgestellt.

**TOP 7 Haushaltssicherungskonzept 2015
Vorlage: BV/0864/2011-2016**

Herr Rüstmann trägt den Sachverhalt vor. Da die Stadt Jever den Haushalt 2015 nicht ausgleichen könne, sei gemäß § 110 Abs. 6 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen.

Der Entwurf des Haushaltssicherungskonzeptes 2015 umfasse 32 Maßnahmen und ist dem Protokoll als Anlage beigefügt. Entwickelt wurden diese Maßnahmen in einer gemeinsamen Klausurtagung der Fachdienste mit dem Bürgermeister.

Insgesamt umfasse der Entwurf für das Jahr 2015 ein Volumen von 100.700 €, für 2016 von 161.600 € und für 2017 von 164.400 €.

Angesichts des Defizites von 958.600 € im ordentlichen Haushalt reichen die Maßnahmen bei Weitem nicht aus, um den Haushalt auszugleichen. Dementsprechend seien weitere Maßnahmen erforderlich, um die Erträge zu erhöhen bzw. den Aufwand zu reduzieren.

Da in den Fraktionen noch keine abschließende Meinungsbildung zum Haushalt und Haushaltssicherungskonzept stattgefunden hat, soll eine Beratung über die von der Verwaltung vorgelegten Sparvorschläge ebenfalls in der zusätzlichen Sitzung im März 2015 erfolgen.

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zurückgestellt.

**TOP 8 Änderung der Richtlinien zur Förderung von Wohneigentum für Familien mit Kindern
Vorlage: BV/0850/2011-2016**

Die Vorsitzende führt in den Sachverhalt ein und bittet Frau Bunjes, zum Antrag der SPD-Fraktion auszuführen.

Frau Bunjes erklärt, dass angesichts der aktuellen Entwicklung der Baugebiete in Jever und des Trends, dass es immer mehr junge Leute nach Jever ziehe, in den kommenden Jahren nicht mehr alle Anträge auf Familienförderung nach den bisherigen Bedingungen bedient werden könnten. Dementsprechend sei es im Interesse der Förderung einer größtmöglichen Zahl von Familien sinnvoll, den Fördersatz pro Kind zu reduzieren. Sie begrüße ausdrücklich den zusätzlichen Antrag der Verwaltung, die bisherige Begrenzung auf zwei Kinder aufzuheben und die Förderung nach der tatsächlichen Anzahl der Kinder zu gewähren, da dadurch kinderreiche Familien zukünftig stärker gefördert werden könnten.

Herr Zillmer, Herr Fessel und **Herr Schüdzig** erklären, dass ihre Fraktionen den Antrag der SPD-Fraktion unterstützen, während sich **Frau Thomßen** für die Beibehaltung der bestehenden Regelungen der Förderrichtlinien ausspricht.

Nach weiterer, kurzer Diskussion lässt **die Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschlussvorschlag:

§ 3 der Richtlinien zur Förderung von Wohneigentum für Familien mit Kindern erhält folgende Fassung:

Die Förderung erfolgt dadurch, dass die Stadt Jever den Antragsberechtigten einen Nachlass bzw. Zuschuss beim Kauf eines Grundstückes oder Hauses gewährt. Als förderfähig gelten alle im Stadtgebiet Jever zum Verkauf angebotenen Wohnhäuser und Baugrundstücke.

Antragsberechtigte mit einem nach § 2 anrechenbaren Kind erhalten einmalig beim Kauf eines Grundstückes oder beim Kauf eines Hauses einen Nachlass bzw. Zuschuss von 1.000 € pro Kind. Dies gilt auch für adoptierte Kinder und Pflegekinder in Dauerpflege bis zum vollendeten 18. Lebensjahr.

§ 6 der Richtlinien wird wie folgt geändert:

Diese Richtlinie tritt zum 01.04.2015 in Kraft und ersetzt die bisherige Richtlinie.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 6 Nein 1 Enthaltung 0

**TOP 9 Örtliche unvermutete Kassenprüfung am 02.12.2014
Vorlage: MV/0827/2011-2016**

Der Kämmerer führt zur Sitzungsvorlage aus. Durch den Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Friesland werde die gute Arbeit der Kassenleiterin und der Mitarbeiter der Stadtkasse bestätigt.

Zur Kenntnis genommen

**TOP 10 Haushaltsjahr 2014; überplanmäßiger Aufwand bei der
Straßenunterhaltung
Vorlage: BV/0866/2011-2016**

Herr Rüstmann trägt den Sachverhalt vor.

Nach einer kurzen Diskussion lässt **die Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Jever genehmigt den überplanmäßigen Auswand in Höhe von 13.906,37 € für das Produkt Gemeindestraßen, PSP-Nr. P1.5.4.1.001. Die Deckung erfolgt über Minderaufwendungen im Produkt Spielplätze 1.3.6.6.002.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

Eigene Zuständigkeit:

TOP 11 Genehmigung des Protokolls Nr. 19 vom 24.11.2015 - öffentlicher Teil -

Diese Niederschrift wird mit 6 Ja-Stimmen, bei 1 Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1

TOP 12 Mitteilungen der Verwaltung

- Keine -

TOP 13 Anfragen und Anregungen

Herr Hartl fragt an, ob und wann die neuen Betreiber der Biogasanlage Leeghamm aus der Fernwärmeleitung wieder günstigen Strom für das Freibad, die Jugendherberge und dem MTV Jever liefern würden.

Herr Rüstmann erwidert, dass die neuen Betreiber, die Deutsche Biogas AG aus Friesoythe, generell an einer Lieferung von Fernwärme interessiert sei. Hierfür müsse die Leitung zunächst auf dem Betriebsgelände verlängert werden. Dies soll kurzfristig erfolgen. Die Stadt müsse 3.000 Euro jährlich für die Lieferung der Fernwärme für das Freibad zahlen. Der Betreiber prüfe derzeit letzte rechtliche Aspekte.

TOP 14 Schließen der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.20 Uhr.

Genehmigt:

Marianne Rasenack
Vorsitzende/r

Jan Edo Albers
Bürgermeister

Wilfried Davids
Protokollführer/in